

Berlin/ Hamburg, 10. März 2016

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins zur Förderung des Israel-Museums,

wir freuen uns, Sie wieder mit interessanten Neuigkeiten rund um unseren Verein und das Israel Museum begrüßen zu dürfen.

Neuigkeiten aus Israel und Europa



Wanderer findet 3.500 Jahre alten ägyptischen Skarabäus

Ein Wanderer hat bei den „Hörnern von Hittin“*, in der Nähe von Tiberias am See Genezareth, während eines Ausfluges mit seinen Kindern einen ägyptischen Skarabäus gefunden. Er entdeckte ein weißes Objekt und erkannte, dass es sich um ein altes ägyptisches Amulett handeln muss und brachte dies zu der israelischen Altertumsbehörde. Dafne Ben-Tor, Kuratorin der Abteilung „Altes Ägypten“ am Israel Museum, stellte fest, dass es sich um einen Skarabäus aus dem alten Ägypten handelt. „Er porträtiert den Pharao Thutmosis III auf seinem Thron sitzend, vor ihm eine Kartusche umschlossen von ovalen Symbolen, die in Hieroglyphen seinen Namen zeigen. Er herrschte von 1425 bis 1379 und hatte sein Machtgebiet auf Kanaan ausgeweitet“, so die Wissenschaftlerin. „Ein Skarabäus wurde in Form eines Mistkäfers geschnitzt, eine Kreatur von kosmologischer Bedeutung im alten Ägypten“, erklärt Ben-Tor weiter. Zahlreiche Skarabäen sind bereits bei archäologischen Ausgrabungen in Israel gefunden worden, zusammen mit anderen Artefakten ägyptischer Herkunft. Sie gelten als Zeugnisse für den kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Einfluss Ägyptens in Kanaan in der Spätbronzezeit.

*Als „Hörner von Hittin“ nennt man einen erloschenen Vulkan mit zwei Spitzen die Hörnern ähneln. Der Ort wurde durch die Schlacht von Hittin, zwischen Ayyubiden und Kreuzfahrern im Jahr 1187, bekannt. Es war die größte militärische Niederlage der Kreuzfahrer.



(© Clara Amit, Israel Antiquities Authority)

Rund ums Israel Museum



Ausstellungshighlights 2016 am Israel Museum

Wir informieren Sie regelmäßig über besondere Ausstellungen am Israel Museum, in diesem Jahr liegt der Schwerpunkt besonders auf Archäologie und Architektur. **Pharaoh in Canaan, Architecture in Palestine** und **Hadrian** zählen unbedingt zu den diesjährigen Höhepunkten.

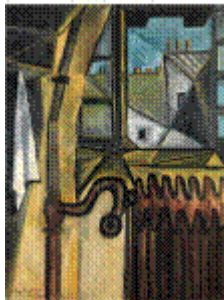
- **Pharaoh in Canaan: The Untold Story** erzählt die bisher unbekannte Geschichte der reichen kulturübergreifenden Beziehungen zwischen dem alten Ägypten und Kanaan im zweiten Jahrtausend vor Christus. Die Ausstellung zeigt mehr als 680 Objekte und verdeutlicht die gegenseitige Befruchtung von rituellen Praktiken und ästhetischem Vokabular zwischen diesen beiden alten und unterschiedlichen Kulturen. Von großköniglichen Siegesstelen und menschenähnlichen Särgen zu Skarabäen und Amuletten, zeichnet die Ausstellung, aus den eigenen reichhaltigen Beständen des Israel Museums und archäologischen Funden in Israel,

zusammen mit außergewöhnlichen Leihgaben des Metropolitan Museums, dem Louvre, dem Ägyptischen Museum in Turin, dem Wiener Kunsthistorischen Museum sowie aus wichtigen Sammlungen weltweit, eine bemerkenswerte Epoche nach. „Die Sphinx ist der wichtigste Fund der Ausstellung“, sagt die Archäologin und Kuratorin Daphne Ben-Tor. Der Steinblock ist das Überbleibsel einer rund 4500 alten ägyptischen Sphinx, die in ihrer wahren Pracht eineinhalb Meter groß gewesen sein muss. Absolut sehenswert, der Ausstellungszeitraum ist von März bis Oktober 2016.

- **Architecture in Palestine during the British Mandat (1917-1948)** erforscht eine weitere Dimension des europäischen Einflusses auf die Entwicklung des modernistischen visuellen Erbes in Israel. Die Ausstellung untersucht die bedeutenden Auswirkungen des frühen 20. Jahrhunderts der europäischen Moderne, auf die architektonische Sprache Palästinas während des britischen Mandats, die in Palästina unter Weiße Architektur bekannt wurde. Die Ausstellung ist inspiriert durch die umfangreiche Forschung des Architekten Ada Karmi-Melamede (ausgezeichnet mit dem Israelischen Architekturpreis) und des Architekten Dan Price, dessen begleitendes Buch gleichen Titels, nicht nur die tektonischen und funktionalen Aspekte dieser neuen Architektur erforscht, sondern auch die Beziehungen zwischen Werten, Ort und Form, die die Bildung dieser neuen Architektur-Sprache in einem neuen Land beeinflusst hat. Die Ausstellung zeigt dokumentarische, analytische und interpretierende Zeichnungen und atemberaubende Archivfotografien einiger ikonischer Architekturprojekte jener Zeit. Das alternative Verständnis der modernen Architektur können Sie ab Juli bis Ende Dezember 2016 auf sich wirken lassen.
- Auch **Hadrian: An Emperor Cast in Bronze** sollten Sie sich nicht entgehen lassen, wenn Sie bis Ende Juni nach Jerusalem kommen. Drei erhaltenen Bronze Portraits von Kaiser Hadrian (117-138 CE) sind zusammengeführt am Israel Museum zu bewundern. Sie sind Kennzeichnung einer symbolischen Rückkehr des Kaisers nach Jerusalem, dessen letzter Besuch in der Stadt auf 130 CE datiert ist. Ein Bronzeportrait ist dem British Museum entliehen, gefunden 1834 in London in der Themse; das zweite stammt aus der Sammlung des Louvre, ursprünglich aus Ägypten oder Kleinasien stammend; und das dritte Objekt wurde im Lager der sechsten römischen Legion in Tel Shalem in der Nähe von Beit Shean gefunden, dieses befindet sich auch in der ständigen Ausstellung des Israel Museums. Die drei Bronze Portraits offenbaren den vielfältigen und widersprüchlichen Charakter Hadrians. Mit seine Energie, dem scharfen Verstand sowie seinen weitreichenden Interessen wird Hadrian als ein aufgeklärter Herrscher des Römischen Reiches angesehen. Doch seine rücksichtslose Unterdrückung des Bar Kochba Aufstandes und die anschließende Vernichtung des jüdischen Landes machen ihn zu einer verhassten Figur in der jüdischen Geschichte.
- **Georges Adéagbo “Knowing oneself, does one know who the other is...?” Africa in Jerusalem**
Tauchen Sie auch noch bis Mai in die wunderbare Welt des beninischen Künstlers Georges Adéagbo ein. Er kreierte eine ortsspezifische Installation eigens für die Fokus Galerie des Israel Museums. Die beeindruckenden Boden- und Wandinstallationen zeigen ein Netzwerk an Konzepten und Verbindungen, reflektiert in seinen Materialien, die Adéagbo während seiner Daueraufenthalte in Israel und Benin gesammelt hat. Mit eigenen Texten, Fundstücken, Büchern, sowie Gemälden und Skulpturen erstellt von seinem Studiokollegen in Cotonou, entdeckt Adeagbo visuelle und konzeptionelle Gemeinsamkeiten und Beziehungen zwischen unverwechselbar getrennten Kulturen. Seit Mitte der 90er Jahre ist Adéagbo eine starke, unverwechselbare Stimme in der zeitgenössischen Kunstwelt.

Alle aktuellen und zukünftigen Ausstellungen finden Sie jederzeit auf der Internetseite des Israel Museums unter: <http://www.imj.org.il/en/>

- Bis zum 16. Mai 2016 ist das Israel Museum, mit zwei bedeutenden Leihgaben, auch in Hamburg im Bucerius Kunst Forum zugegen. An Picassos Meisterwerken **Atelierfenster (La Fenêtre), 1943** und **Der Schatten (L'Ombre), 1953** können Sie sich in der Ausstellung **Picasso. Fenster zur Welt** erfreuen.



Atelierfenster (*La Fenêtre*), 1943

Der Schatten (*L'Ombre*), 1953

Weitere Informationen zu dieser Ausstellung finden Sie hier:

<http://www.buceriuskunstforum.de/ausstellung/picasso-fenster-zur-welt/?cHash=b9eeaad2fdf3821cec58c32854fd5b1b>



Großspenden 2015-2016 zum 50. Museumsjubiläum

Anlässlich des Jubiläumsjahres hat das Israel Museum eine Reihe von wichtigen Sammlungen und bedeutenden Kunstwerken überlassen bekommen. Die Museumsgeschenke erstrecken sich insgesamt über 400 einzelne Werke und 21 komplette Sammlungen. Wir möchten Ihnen hier einen kleinen Einblick gewähren.

- Neuerwerbungen sind Werke zeitgenössischer Künstler wie **Cyprien Gaillard, Ellsworth Kelly, Sol LeWitt, Doris Salcedo**; moderne Kunst von **Max Ernst, Henri de Toulouse-Lautrec** oder europäische Kunst, darunter 25 französische Malereien u.a. von Francois Boucher aus der **Sammlung von Alexis Gregory**.
- 55 Arbeiten zeitgenössischer israelischer Foto- und Videokünstler wie **Azoulay, Bar-Am, Berest, Breger, Guez, Heiman, Sasportas, Shacham** und **Yefman** neben anderen, kann das Museum sein eigen nennen.
- Ein archaisches Kleinod stellt die **Belfer Sammlung** dar. Eine der weltweit bedeutendsten privaten Antiksammlungen von mehreren hundert antiken griechisch-römischen und nahöstlichen Glasgefäßen, sowie hochwertigen Skulpturen und Relieifarbeiten, überlassen die New Yorker Philanthropen Robert und Renée Belfer dem Israel Museum. Die Stücke stammen aus der späten Bronzezeit bis zum 14. Jahrhundert.

International Councils



International Executive Council in Madrid

Nach Berlin im vergangenen Jahr fand das diesjährige IEC-Treffen, vom 4. bis 7. Februar, in der spanischen Hauptstadt Madrid statt. Als erste internationale Veranstaltung nach der 50. Jubiläumsfeier am Israel Museum in Jerusalem (Oktober 2015) und in Anerkennung von 30 Jahren diplomatischer Beziehungen zwischen Spanien und Israel, bot das IEC Treffen wieder allen Freundeskreisen die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch über aktuelle Erfolge, den Blick auf neue Herausforderungen und Chancen, ebenso wie die Vertiefung des internationalen Netzwerkes untereinander. Ein umfangreiches und wunderbares Programm mit Besuchen im Königspalast;

Spaniens weltbekannten Museen Prado, Reina Sofia, Thyssen-Bornemisza; Galerien; Ausstellungen und Flamencoklängen; krönten private Gastgeber, wie beispielsweise Nuria und Elie Halioua (Chairman Spanish Friends), den Aufenthalt des IEC zu einem besonderen Erlebnis.



IEC, Februar 2016, Madrid (© David Blei)



International Council in Jerusalem, 5 bis 8 Juni

Das International Council Treffen in Jerusalem, vom 5. bis zum 8. Juni 2016, steht unter dem Motto „Crosscurrents“, inspiriert von den zentralen Ausstellungen dieses Jahres namens **Pharaoh in Canaan** und **Hadrian: An Emperor Cast in Bronze**. Neben Besuchen von Ausstellungen, Ateliers, privaten Sammlungen, Workshops, Podiumsdiskussion mit internationalen Museumsdirektoren, einem Kurztrip nach Tel Aviv, Vorträgen von Künstlern und bekannten Persönlichkeiten der Kulturszene, nutzen die Freundeskreise die kompakten Tage besonders für den internationalen Austausch untereinander und den Ausbau ihres weltweiten Netzwerks. Die „Familie“ wächst kontinuierlich seit fünf Jahrzehnten und umfasst mittlerweile vier Generationen über alle Grenzen hinweg. Akkreditieren Sie sich und feiern Sie, nach dem 50. Jubiläum vergangenen Jahres, den Beginn des nächsten Museums-Jahrhunderts: <http://www.imj.org.il/ic/>



Exclusive Tour of Amsterdam, 9 bis 13 Juni

Direkt im Anschluss an das International Council Treffen laden die Amerikanischen Freunde zu einer besonderen Amsterdam-Reise ein. Gemeinsam von Tel Aviv am Donnerstag startend bis Montag früh zur individuellen Abreise ab Amsterdam, können Sie sich noch anmelden. Professionelle Einblicke in die reiche Geschichte und das künstlerische Erbe dieser Region, sowie exklusive Besuche von Privathäusern, Sammlungen und innovativen Design Studios sind Ihnen gewiss. Die berühmten Museen von Amsterdam und Den Haag warten selbstverständlich auch auf Sie. Sollten Sie für diese zusätzlichen Tage Zeit und Interesse haben, geben Sie uns gern Rückmeldung, wir leiten Ihnen detaillierte Informationen weiter.

SIXT School Projekt



Unser SIXT Twin School Project geht in die dritte Phase

Aufgrund der sensiblen Situation in Jerusalem im Herbst/Winter 2015, begann das Projekt etwas verzögert. Nichtsdestotrotz waren und sind die Partnerschulen hoch motiviert und freuen sich an dem Programm teilzunehmen. Trotz der immer wiederkehrenden Spannungen zwischen den Völkern in dieser unruhigen Region, ist der große Wunsch vorhanden miteinander zu sprechen und sich gegenseitig zu verstehen. Wie Sie wissen, soll dieses Programm jüdische und arabische Kinder aus Jerusalem zusammenbringen, um in der Obhut des neutralen Israel Museums gemeinsam Kunst zu schaffen, Freundschaften aufzubauen, aber auch Unterschiede zu akzeptieren.

Für das prestigeträchtige Programm wurden zwei Grundschulen aus Jerusalem ausgewählt, die **Jewish Adam School** und die **Arab school Ein Rafa**. In der ersten Phase, im November und Dezember, wurde das Programm gemeinsam zusammengestellt und den Lehrern und Eltern präsentiert. Die zweite Etappe im Januar startete mit gemeinsamen Sitzungen für 20 Lehrer, zehn von jeder Schule, die sich in einem zwei-Wochen-Rhythmus auf die gemeinsame Zeit am Museum mit ihren Schülern vorbereiten. Die dritte Stufe beginnt mit Vorbereitungen für die Grundschüler an der jeweiligen Schule, auf die interkulturelle Projektzeit im Museum, die vom März bis Mai stattfinden wird. Die Atmosphäre in den Sitzungen ist sehr positiv und produktiv, beide Seiten zeigen sich sehr offen und gastfreundlich. Wir glauben, dass die Schülerinnen und Schüler auch diese Offenheit und Toleranz zeigen, wenn sie im Museum aufeinandertreffen werden. Wir freuen uns Sie über das Schul-Projekt weiterhin auf dem Laufenden zu halten.

Zwei personelle Wechsel am Israel Museum



Tali Gavish und James Snyder

Tali Gavish, die Leiterin des Jugendflügels, wird das Museum zum Juni dieses Jahres verlassen. Nach erfolgreichen sieben Jahren, der großartigen Schaffung und dem Ausbau wichtiger Kunstprogramme für Kinder und Jugendliche, sowie als Schnittstelle zwischen Museum und Bildungssystem des Staates, konzentriert sich Tali zukünftig auf ihre akademische Laufbahn und ihren Fachdoktor. Wir sind traurig, dass sie geht, aber stolz, dass sie ihre Karriere zielstrebig weiter verfolgt und wünschen ihr von Herzen nur das Beste.

James Snyder wechselt nach 20 Jahren vom Direktor des Israel Museums zum **International President** für die **weltweiten Aktivitäten des Museums**. Ab Januar 2017 wird er in seiner neuen Funktion die Weiterentwicklung des umfangreichen internationalen Netzwerks von Freunden, Schwesternorganisationen und Sammlungen weiterführen, sowie dem neuen Direktor in strategischer Planung zur Seite stehen. Isaac Molho, Vorsitzender des Board of Directors erklärt: „James hat das Israel Museum in jeglicher Art und Weise verändert, er es geschafft das Israel Museum als eines der großen Museen der Welt zu etablieren. Mit seiner Persönlichkeit und Wärme hat er eine Institution geschaffen, die nicht nur von den Menschen in Israel, sondern weltweit als ein bemerkenswertes lebendiges Erbe angesehen wird. In seiner neuen Rolle als International President wird James Snyder dieses Erbe für die heutige und die zukünftigen Generationen weiter stärken.“



Und **last but not least** möchten wir Sie auf den ersten **International Friends Gala-Abend** unserer Italienischen Freunde, am Sonntag, 3. April im bezaubernden Palazzo Clerici in Mailand hinweisen. Wenn Sie an weiteren Informationen interessiert sind, geben Sie uns kurz Bescheid oder kontaktieren sie bitte direkt Claudia Colacicco unter info@aimig.it.

So verbleiben wir mit herzlichen Grüßen und wünschen Ihnen ein schönes Osterfest. Bleiben Sie uns treu, unterstützen Sie auch weiterhin unsere kleinen aber starken Brückenschläge, genau dort wo es am meisten fruchtet: Bei den Kindern und Jugendlichen vor Ort in Jerusalem. Auf unserer Internetseite <http://www.imj-germany.de/> machen wir Sie mit all unseren Aktivitäten vertraut.

Ihre

Sonja Lahnstein-Kandel,
Geschäftsführende Vorsitzende des Vorstandes Verein zur Förderung des Israel-Museums e. V.